



uks aktuell

Universitätsklinikum des Saarlandes OKTOBER 2026

BYE, BYE NEWSLETTER -
WELCOME APP!



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

Sie lesen gerade die letzte Ausgabe unseres Newsletters uks-aktuell... doch keine Sorge, ab sofort bekommen Sie alle UKS-News und wichtige Infos aus den Bereichen über unsere neue UKS-App Pulse direkt auf Ihr Smartphone. In der App finden Mitarbeitende des UKS weitere interessante Features, die Ihren Arbeitsalltag und die Kommunikation untereinander erleichtern.

Herzliche Grüße, der Vorstand
Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Bettina Rottke,
Serhat Sari, Prof. Dr. Matthias Hannig

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum UKS-Newsletter?
Bitte wenden Sie sich an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon - 231 62 oder marion.ruffing@uks.eu

Folgen Sie uns auch auf unseren Social Media-Kanälen
www.uks.eu/socialmedia





PROF. DR. DR. STEPHANIE TRITT ALS NEUE VORSTANDSVORSITZENDE UND ÄRZTLICHE DIREKTORIN BEGRÜSST



Vor rund 300 geladenen Gästen wurde gestern bei einem Festakt im Beisein von Ministerpräsidentin Anke Rehlinger die neue Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktorin des UKS begrüßt.

Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt übernimmt ihre Aufgaben am UKS zum 1. Oktober und nutzte die Gelegenheit, sich den Gästen aus Politik, Gesundheitswesen, Wirtschaft und Klinikum vorzustellen. Zuvor hatte der UKS-Aufsichtsratsvorsitzende und Chef der Staatskanzlei, Staatssekretär David Lindemann, Tritts Vorgängerin Prof. Dr. Jennifer Diedler offiziell verabschiedet und sich auch bei Prof. Dr. Michael Zemlin bedankt, der beide Ämter nach dem Ausscheiden Diedlers kommissarisch geführt hatte.

„Ich freue mich sehr darüber, dass es dem Aufsichtsrat gelungen ist, mit Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt eine erfahrene Ärztin und umsetzungsstarke Führungspersönlichkeit mit weitreichender Managementenerfahrung für das Universitätsklinikum zu gewinnen. Das UKS steht für hochspezialisierte Versorgung und exzellente Forschung. Es bildet den medizinischen Nachwuchs kompetent aus und trägt große Verantwortung für die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen und gut vernetzten Gesundheitssystems im Saarland. Für diese Aufgaben und insbesondere auch für das Großprojekt des geplanten Neubaus eines Zentralklinikums wünsche ich Professorin Tritt eine glückliche Hand“, erklärte Ministerpräsidentin Anke Rehlinger. *(Fotos: Laura Glücklich)*

 **Mehr lesen im Newsroom des UKS**

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN AM UKS, LIEBE PROF. TRITT!

Ja, vielen Dank! Heute ist mein erster offizieller Tag als Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktorin am UKS und ich freue mich sehr darauf, nun auch ganz offiziell Teil davon zu sein. Gestern durfte ich im Beisein der Ministerpräsidentin, unseres Aufsichtsratsvorsitzenden, meiner Vorstandskollegin und den beiden Vorstandskollegen meinen Amtsantritt feiern und gleichfalls meine Vorgängerin gebührend verabschieden. Ich habe mich sehr herzlich empfangen gefühlt und danke auch allen Teilnehmenden für ihr großes Interesse. Mit vielen von Ihnen durfte ich bereits erste Gespräche führen.

Die erste offizielle „Amtshandlung“ ist damit vollbracht. Wie wird es jetzt weitergehen?

Die erste Zeit wird von Kennenlernen und gegenseitigem Austausch geprägt sein. Ich habe schon zahlreiche Termine in den Kliniken und Bereichen des UKS auf meiner Agenda und bin sehr gespannt, Sie vor Ort zu besuchen. So kann ich einen guten Einblick gewinnen und gemeinsam mit Ihnen an der Weiterentwicklung unseres Klinikums arbeiten.

Was hat Sie dazu bewogen, als Vorstandsvorsitzende sozusagen Verantwortung an höchster Stelle für das UKS zu übernehmen?

Ich habe mich ganz bewusst für das UKS und das Saarland entschieden. Ich sehe hier sehr viel Entwicklungspotenzial und Gestaltungsmöglichkeiten – im positiven Sinn. Das UKS verfügt über viele ausgezeichnete medizinische Leuchttürme, die weit über die Region hinausstrahlen. In der weiteren Spezialisierung der Universitätsmedizin steckt eine große Chance für das gesamte Saarland. Daran möchte ich anknüpfen. Eine exzellente und patientenorientierte Versorgung steht für mich ebenso im Fokus wie die Weiterentwicklung der hoch spezialisierten Zentren.

Besonders reizvoll finde ich dabei die Zukunftsperspektive des neuen Zentralklinikums. Das Konzept sieht vor, die Patientinnen und Patienten mit ihren Belangen und Bedürfnissen konsequent in den Mittelpunkt zu stellen und alle Prozesse danach auszurichten. Es dreht sich also nicht nur um einen Neubau, sondern um die Neuausrichtung der medizinischen Versorgung – wie wollen wir im Saarland sicherstellen, dass jeder Patient und jede Patientin die für sie bestmögliche Versorgung bekommt? Dabei greift vieles ineinander – wir als Universitätsklinikum haben eine Schlüsselrolle bei der Etablierung dieser neuen Strukturen, als starker Partner in der regionalen und überregionalen Vernetzung.

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Gemeinsam verfolgen wir im Vorstand des UKS ein klares strategisches Zielbild, die Trias aus Krankenversorgung, Forschung und Lehre: universitäre Spitzenmedizin für das gesamte Saarland zur Verfügung zu stellen, bei gleichzeitig wirtschaftlichem und nachhaltigem Handeln; sektorenübergreifende Versorgungsmodelle etablieren, wobei die Digitalisierung und der gezielte Einsatz Künstlicher Intelligenz unterstützend genutzt werden. Spitzenforschung fördern: wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen noch gezielter und schneller in die Versorgung bringen. Und in Sachen Nachwuchsförderung eine exzellente Lehre und moderne Ausbildungsformate in den Gesundheitsberufen anbieten.



Schlagen als Medizinerin und Gesundheitsökonomin nicht zwei Herzen in Ihrer Brust?

Das eine schließt das andere nicht aus. Ich sehe mich primär als Ärztin mit Managementaufgaben. Von Haus aus bin ich Fachärztin für Radiologie und Neuroradiologie. Dies ist ein sehr interdisziplinäres Fach, bei dem man breite Einblicke in Klinikstrukturen und Steuerung von Prozessen und Kapazitäten erhält. Ich bin ein praktisch orientierter Mensch. Als Radiologin mache ich mir erst Mal ein „Bild“ und triagierte dann.

Das kann man in gewisser Weise auch auf das Management übertragen. Durch meine Aufgaben in der Ärztlichen Direktion der Helios Kliniken in



Wiesbaden und in verschiedenen Funktionen auch auf Konzernebene durfte ich bereits strategische Führungsverantwortung wahrnehmen. Dennoch habe ich den Blick für die medizinische Praxis nie verloren und war bis zuletzt auch in der klinischen Routine eingebunden.

Hier am UKS haben Sie nun ganz klar eine starke Managementaufgabe. Werden Sie die Klinik vermissen?

Vermissen werde ich die klinischen Einsätze vermutlich schon auf die eine oder andere Weise. Aber hier am UKS eröffnen sich mir vielschichtige Einblicke in unterschiedlichste Fachbereiche. Es reizt mich, diese Vielfalt und diese komplexen Strukturen zu durchdringen und das Zusammenspiel auf allen Ebenen gemeinsam mit den Beschäftigten weiterzuentwickeln.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

Ich bin von einer „Can do“-Mentalität geprägt – also sehr ziel- und lösungsorientiert. Ich bin sachlich, pragmatisch, integrativ. Das heißt, ich nehme die Kolleginnen und Kollegen gerne mit. Transparenz ist wichtig – worum geht es? Warum soll dies jetzt so gemacht werden?

Dabei kann ich auch sehr beharrlich sein. Der Schlüssel ist und bleibt aber die Kommunikation, auf den Anderen eingehen, seine oder ihre Argumente anhören, einen gemeinsamen Weg finden. Und dranbleiben, damit auch aus Ideen Entscheidungen und aus Entscheidungen Umsetzung wird.

Am besten gelingt Führung über Orientierung: Indem man den Mitarbeitenden erläutert, was das Ziel ist und sie in Entscheidungsprozesse mit einbezieht.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen, auf den fachlichen Austausch und darauf, gemeinsam mit Ihnen das UKS als leistungsstarke Universitätsklinik, als attraktiven Arbeitgeber und als starken Partner in der Region voranzubringen.



AKTUELL

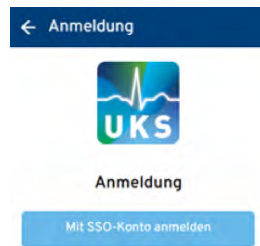
UKS-APP PULSE GESTARTET SIND SIE DABEI?

Es ist soweit: UKS Pulse ist gestartet – die neue App für alle 6.300 Mitarbeitenden. Sie wird unsere zentrale Informations- und Kommunikationsplattform, mit attraktivem Benefit-Programm und vielen sinnvollen Self Services, die im Arbeitsalltag hilfreich sind.

**Die UKS-App wird fortan auch den UKS-Newsletter ablösen.
Alle wichtigen News-Beiträge des UKS finden Sie ab sofort in der App!**

Seit kurzem können Sie die App auf einem Smartphone (privat und/oder dienstlich) installieren. So einfach funktioniert es:

1. Code mit der Handykamera scannen:
2. Store-Icon anklicken und UKS PULSE im Google Play Store oder im Apple App Store herunterladen
3. Aus dem öffentlichen Bereich der App in den internen Bereich (Mitarbeiterbereich) wechseln:
4. Per SSO (Single Sign-on) anmelden:



→ Mit der **UKS-E-Mail-Adresse** und dem **persönlichen AD-Passwort** (Die Mitarbeitenden des Schulzentrums müssen sich über die E-Mail-Adresse **edu.uks.eu** anmelden.)

Jetzt kann es losgehen: Es dürfen eigene Beiträge (z.B. auf der Social Wall) sowie „Anzeigen“ (z.B. am Schwarzen Brett) veröffentlicht werden. Außerdem sind Kommentare und Fragen zu Beiträgen in den offiziellen News-Kanälen willkommen. Und natürlich dürfen auch das Benefit-Programm und die Self Services intensiv genutzt werden. Wir wünschen viel Freude!



Hinweis: Es liegen für alle 6.300 Beschäftigten des UKS die Voraussetzungen für die Nutzung der App vor (AD-Kennung). Sollte es zu Problemen bei der Nutzung kommen, kontaktieren Sie bitte pulsesupport@uks.eu. Mitarbeitende der Tochtergesellschaften und der UdS haben vorerst nur Zugriff auf den öffentlichen Teil der App.



AKTUELL

1. HOMBURGER ZUKUNFTSFORUM

AUFBRUCH IN DIE GESUNDHEITSWELT VON MORGEN!

Innovation
fördern
Freunde des UKS

Forschung
fördern
Freunde des UKS

Freunde des UKS e.V.
Universitätsklinikum des Saarlandes

Einladung
ZUKUNFTSFORUM I
**„Aufbruch in die
Gesundheitswelt
von morgen!“**

Freitag, 16. Oktober 2026 von 17 bis 21 Uhr
Schlossberg-Hotel, Homburg / Saar

Wissenschaft **ft** Gesundheit

saaris
saarland.innovation&standort

DKB
Deutsche Kreditbank AG

Die Freunde des UKS e.V. und die Wirtschaftsförderung saaris GmbH laden mit freundlicher Unterstützung der DKB Bank zum 1. Homburger Zukunftsforum mit dem Titel: „Aufbruch in die Gesundheitswelt von morgen!“ ins Schlossberg-Hotel Homburg ein.

**16. Oktober, 17 Uhr - 21 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr,
Schlossberg-Hotel, Schlossberg-Höhenstraße 1,
66424 Homburg/ Saar**

Die neue Reihe der Zukunftsforen bietet eine offene Plattform für Austausch, Vernetzung und neue Perspektiven. Akteurinnen und Akteure aus Universitätsmedizin, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie, Politik und Gesellschaft kommen zusammen, um über die Zukunft der Gesundheitsversorgung und den Gesundheitsstandort Saarland zu sprechen.

Das 1. Zukunftsforum am 16. Oktober blickt nach Cottbus und Graz und zeigt, wie Universitätsmedizin zum Innovationsmotor einer ganzen Region werden kann. Es konnten namhafte Referenten – Experten und Expertinnen aus Medizin, Gesundheitswirtschaft und Industrie – gewonnen werden, die mit Impulsvorträgen in die Thematik einführen.

Nach einer moderierten Podiumsdiskussion sind alle Interessierten herzlich eingeladen, ihre Sichtweisen und Anregungen einzubringen.

Mit dabei sind:

- Staatssekretär David Lindemann, Vorsitzender des Aufsichtsrates des UKS und Chef der Staatskanzlei des Saarlandes
- Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktorin des UKS
- Prof. Dr. Stefan Landgraeber, Vorsitzender des Vereins der Freunde des UKS e.V.
- Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Vorstand Krankenversorgung, Medizinische Universität Lausitz - Carl Thiem
- Uni-Prof. Dr. Alexander Rosenkranz, Vize-Rektor der Medizinischen Universität Graz
- Christina Woll, Geschäftsführerin Woll Maschinenbau GmbH / Woll Group
- Moderation: Prof. Dr. Josef Hilbert, Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und öffentlich zugänglich – die Plätze sind jedoch begrenzt. Es wird um Online-Anmeldung gebeten über www.uks.eu/zukunftsforen oder E-Mail: zukunftsforum@uks.eu

Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie im [Einladungsflyer](#) und im [UKS-Report](#) (ab Seite 14).



AKTUELL

HOMBURG LEBT GESUND: DAS UKS WAR DABEI!



Expertinnen und Experten des UKS informierten am Aktionstag Anfang September durchgehend zur „Reanimation - Prüfen, Rufen, Drücken“ sowie zusätzlich im Wechsel zu drei Schwerpunkten: Wie gelingt ein „rauchfreies Leben“, alles „Rund um Schwangerschaft und Geburt“ sowie zur „Multimodalen Schmerztherapie“.

Der mittlerweile 10. Aktionstag „Homburg lebt gesund“ ist Teil der landesweiten Initiative „Das Saarland lebt gesund“, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Gesundheit und Prävention in der Bevölkerung zu stärken. Die traditionell von der Stadt Homburg organisierte Veranstaltung auf dem Christian-Weber-Platz umfasst zahlreiche Infostände und Mitmachangebote verschiedener Organisationen. Auch das Universitätsklinikum war erneut mit einem großen Stand vertreten, der von mehreren Fachbereichen abwechselnd besetzt wurde.

Sehr gefreut hatten sich die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen des UKS über den Besuch des Gesundheitsministers Dr. Magnus Jung am UKS-Stand. Der Minister war an diesem Tag nach Homburg gekommen, um den Aktionstag zu eröffnen. Ebenso vor Ort war die zukünftige Ärztliche Direktorin und Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt in Begleitung des Pflegedirektors und Mitglied im Vorstand des UKS Serhat Sari. Beide nutzten die Gelegenheit, sich mit den UKS-Beschäftigten auszutauschen und lobten ihr großartiges Engagement bei der Gesundheitsmesse.

Vom Team der Anästhesiologie und Notfallmedizin / Simulationszentrum des UKS gab es unter fachlicher Anleitung ein Mitmach-Angebot zur Reanimation. Dieser Programmpunkt war durchgehend gut besucht. Ob Klein oder Groß, junge

Familie oder Senioren – zahlreiche Besucherinnen und Besucher zeigten sich sehr interessiert und übten die Maßnahmen der Wiederbelebung an Simulationspuppen.

Ein Facharzt der Pneumologie / Lungenkrebszentrum gab parallel praktische Tipps für ein rauchfreies Leben. Auch zu diesem Thema gab es einen regen Austausch. Teilweise berichteten Passanten, wie sie den Rauchstopp aus eigener Initiative heraus geschafft haben. Wer lieber auf fachlich-medizinische Unterstützung setzt, kann am UKS an einem Kurs zur Tabakentwöhnung teilnehmen, der durch die Bundesärztekammer (BÄK-Curriculum) zertifiziert ist.

Danach stand ein Hebammenteam aus dem Kreißsaal des UKS für Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt zur Verfügung und erläuterte die Abläufe und Angebote der Frauenklinik vor, während und nach der Geburt. Viele Passantinnen und Passanten nahmen sich Info-Materialien mit. Vor allem das Basteln von Namensbändchen für das Baby kam bei den jüngeren Kindern sehr gut an.

Mitarbeitende des Zentrums für multimodale Schmerztherapie am UKS informierten schließlich über die kombinierte Form der Schmerztherapie, bei der medizinische, physikalische, psychologische und soziale Maßnahmen miteinander verbunden werden, um chronische Schmerzen der Knochen, Sehnen und Gelenke zu lindern und die Lebensqualität zu stärken. Das Schmerzzentrum des UKS hat dazu ein stationäres Angebot etabliert. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Orthopädie. *(Fotos: Marion Ruffing / Florian Preuß)*



**Mehr lesen im
Newsroom des UKS**



UMWELT &
ENERGIE

TOLLER ERFOLG FÜR DAS UKS BEIM STADTRADELN 2026

Im Juni sind 81 Mitarbeitende als UKS-Team beim Stadtradeln in Homburg an den Start gegangen.

Die Kolleginnen und Kollegen ließen in dieser Zeit das Auto stehen und sind mit dem Rad zur Arbeit und zurück gependelt. Zusammengezählt haben sie dabei 1.311 Fahrten absolviert und 14.127 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von ca. 2317 kg und dafür gab es im Gesamtklassement den ersten Platz in der Sparte „Unternehmen“.

Den Preis und die Urkunde konnte bei der Veranstaltung „Homburg lebt gesund“ die Pharmazeutin Clara Kipper entgegennehmen, die aktuell ein sechsmonatiges Praktikum im Rahmen des Praktischen Jahres in der Klinikapotheke des UKS absolviert. Sie hatte mit 594 geradelten Kilometern den größten Anteil am Erfolg des UKS-Teams und freute sich riesig darüber, stellvertretend für das gesamte Team auf der Bühne zu stehen. An ihrer Seite waren dabei Pflegedirektor Serhat Sari und die neue Ärztliche Direktorin und Vorstandsvorsitzende des UKS, Prof. Dr. Stephanie Tritt, die gerade mit ihrer Familie nach Homburg gezogen ist und sich schon darauf freut, im kommenden Jahr auf dem eigenen Fahrrad das UKS-Team beim Stadtradeln zu unterstützen.

Die Stadt Homburg beteiligt sich bereits seit elf Jahren an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“. Das UKS ist seit 2018 dabei. Im Kern geht es um Klimaschutz und die Förderung des



Radverkehrs. Möglichst viele Menschen sollen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag gewonnen werden. Neben Sport und Spaß am Fahrradfahren winken den Gewinnerteams auch kleine Preise. (Foto: Marion Ruffing)



AKTUELL

MEMORY WALK – DEMENZ GEHT UNS ALLE AN!

Demenz ist (k)eine Frage des Alters – Demenz geht uns alle an! So lautete die Botschaft, die am 16. September auf dem Christian-Weber-Platz in Homburg im Mittelpunkt stand. Zum diesjährigen Welt-Alzheimerstag lud das Gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis (GPND) unter der Federführung der Psychosozialen Projekte Saarpfalz gemeinsam mit der Landesfachstelle Demenz Saarland zu einem Informationstag ein, um für die Erkrankung zu sensibilisieren und pflegenden Angehörigen verschiedene Hilfsangebote aufzuzeigen.



Die Psychiatrie und Psychotherapie des UKS unter Leitung von Prof. Dr. Riemenschneider wurde als Netzwerkpartner von Tanja Eissel-Dumont, Mitarbeiterin im Sozialdienst der Klinik, vertreten. Sie hat dieses Jahr am Memory Walk in St. Ingbert und in Homburg teilgenommen. Gemeinsam mit den Kolleginnen des sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes Homburg informierte sie die Interessierten und stand für Fragen bereit.

ein besonderer Schwerpunkt auf der Planung und Organisation der weiteren Versorgung nach dem Klinikaufenthalt.

„Gemeinsam werden passende Unterstützungsmöglichkeiten besprochen und organisiert – von ambulanten Angeboten wie Sozialstationen, Tagespflege oder Alltagsbegleitern über die Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung und gegebenenfalls Sozialleistungen bis hin zur Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz oder einem geeigneten vollstationären Pflegeplatz“, erläutert Eissel-Dumont. „Gerade bei diesen vielfältigen Aufgaben zeigt sich, wie wertvoll eine gute Vernetzung der verschiedenen Akteure in der Gerontopsychiatrie ist.“

Zum gerontopsychiatrischen Netzwerk gehören unter anderem ambulante und stationäre Versorgungseinrichtungen sowie verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote. Der regelmäßige persönliche Austausch fördert das gegenseitige Verständnis und ermöglicht es, gemeinsam individuelle und möglichst passgenaue Lösungen für die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen zu entwickeln.

„Eine gute Zusammenarbeit im Netzwerk ist damit ein wichtiger Baustein, um auch nach dem Klinikaufenthalt eine verlässliche und bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen“, sagt Eissel-Dumont. (Foto: Gerontopsychiatrisches Netzwerk)



Tanja Eissel-Dumont arbeitet in der Psychiatrie auf der gerontopsychiatrischen Station NP-03: „Hier werden viele Patientinnen und Patienten mit einer Demenzerkrankung behandelt oder kommen zur diagnostischen Abklärung einer möglichen Demenz in unsere Klinik.“

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit ist die Beratung und Begleitung der Betroffenen sowie ihrer Angehörigen. Dabei liegt



AKTUELL

GEÄNDERTE BEREITSCHAFT DER KLINIKSEELSORGE

Die ökumenische Bereitschaft der Klinikseelsorge steht zukünftig täglich von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung, weiterhin auch an Wochenenden und Feiertagen.

Bislang konnten die beiden Teams der Katholischen und der Evangelischen Klinikseelsorge einen ökumenischen Rufdienst rund um die Uhr und an allen Tagen des Jahres anbieten. Dieses Angebot muss aus personellen Gründen nun leider angepasst werden. Die ökumenische Bereitschaft der Klinikseelsorge steht auch zukünftig **an allen Tagen der Woche** – inklusive Wochenenden und Feiertagen – zur Verfügung. Die Bereitschaft reduziert sich nun allerdings auf den Zeitraum **zwischen 8 und 16 Uhr**.



Der Anforderungsprozess bleibt bestehen: Die Bereitschaft der Klinikseelsorge kann weiterhin über die Pforte der Inneren Medizin kontaktiert werden: **Durchwahl - 15000**.

Weitere Informationen zur Klinikseelsorge sowie alle Ansprechpartner finden Sie unter www.uks.eu/seelsorge



AKTUELL

SCHUTZ UND HILFE BEI GEWALTEREIGNISSEN: ERREICHBARKEIT DES SICHERHEITSDIENSTES AM UKS



Während der **Abend- und Nachtstunden von 19 Uhr abends bis 7 Uhr morgens** ist am UKS ein eigener **Sicherheitsdienst** direkt erreichbar über die **Durchwahl - 59999** (unter der Woche als auch an den Wochenenden).

Falls **tagsüber** Schutz und Hilfe bei Gewaltereignissen benötigt wird, sollte direkt die **Polizeidienststelle Homburg** informiert werden: **Tel. (06841) 1060**.

Im **Leitfaden „Stark gegen Gewalt“** sind weitere Meldestellen sowie wichtige Hinweise zum Umgang mit und Verhalten bei Aggression, Bedrohung und Gewalt zu finden:



siehe Intranet (Confluence) im Bereich „Arbeitssicherheit“



PERSONEN
UND PREISE

VERLEIHUNG DES GAAB GEDÄCHTNISPREISES

Im Rahmen des World Spine 11 Congress 2026 in Homburg wurde der mit 5.000 Euro dotierte „Prof. Dr. Michael Robert Gaab Gedächtnispreis für Innovationen in der endoskopischen Neurochirurgie“ verliehen. Im Mittelpunkt der feierlichen Veranstaltung stand zunächst die Erinnerung an den Namensgeber des Preises, der als Pionier der Neuroendoskopie die Entwicklung dieses Fachgebietes nachhaltig geprägt hat.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Jürgen Piek aus Rostock, ein langjähriger Weggefährte von Prof. Dr. Michael Robert Gaab. In persönlichen Worten würdigte er dessen herausragende wissenschaftliche und klinische Leistungen, seinen Pioniergeist und seine Innovationskraft. Hervorgehoben wurden zugleich seine Begeisterung für die Neurochirurgie, seine Bereitschaft, Wissen weiterzugeben, sowie seine prägende Bedeutung für Kollegen und nachfolgende Generationen von Neurochirurgen.

Der Preis wurde vor einem Jahr von Prof. Dr. Joachim Oertel, Klinikdirektor der Neurochirurgie des UKS, ins Leben gerufen, um das wissenschaftliche und klinische Vermächtnis von Prof. Dr. Michael Robert Gaab zu würdigen und herausragende Leistungen auf dem Gebiet der endoskopischen Neurochirurgie auszuzeichnen. Auch in diesem Jahr übergab Prof. Dr. Oertel den Preis persönlich.

Der diesjährige Preis wurde an Prof. Dr. Christoph Alexander Tschan, Chefarzt am Krankenhaus Ludmillerstift Meppen in Niedersachsen, verliehen. Ausgezeichnet wurden seine langjährigen wissenschaftlichen und klinischen Leistungen auf dem Gebiet der endoskopischen Neurochirurgie. Damit würdigt der nach Gaab benannte Preis nicht nur herausragende Innovationen in einem von ihm wesentlich geprägten Fachgebiet, sondern führt zugleich sein Vermächtnis in der modernen Neurochirurgie fort.
(Foto: Lydia Kaminski)





**PERSONEN
UND PREISE**

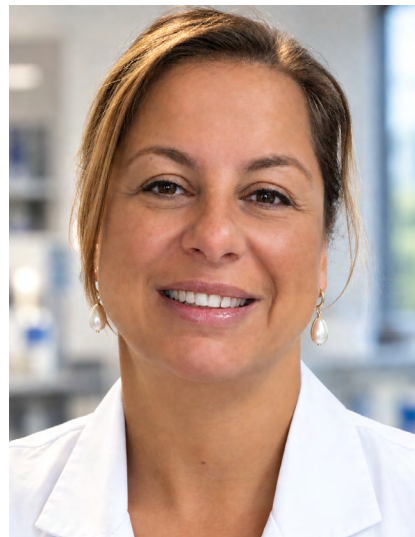
FRANCESCA GILLI ZUR PROFESSORIN FÜR NEUROINFLAMMATION ERNANNT

Ein Schwerpunkt der Forschung von Prof. Francesca Gilli liegt auf der Multiplen Sklerose, insbesondere auf den Mechanismen, die bei den fortschreitenden Formen der Erkrankung zu einer Schädigung von Nervenzellen und Gewebe führen. Dabei untersucht sie das Zusammenspiel von Immunzellen, Gliazellen und neuronalen Strukturen sowie die molekularen Signalwege, die Neuroinflammation und Neurodegeneration miteinander verbinden.

An der Universität des Saarlandes möchte Francesca Gilli, die zuletzt an der Dartmouth Medical School in den USA tätig war, ihre Forschungen an der Schnittstelle von Neuroimmunologie, Neurologie und Infektionsimmunologie weiter ausbauen.
(Foto: Francesca Gilli)



**Mehr lesen im
Newsroom des UKS**





WICHTIG

RICHTIGE E-MAIL-SIGNATUR UND KONTAKTPFLEGE IN OUTLOOK

Wer kennt das nicht: Eine Mail geht ein, man hat eine kurze Rückfrage an den Kollegen oder die Kollegin – leider ist keine Signatur dabei. Dann geht die Suche nach der richtigen Durchwahl los. Im Personenverzeichnis in Outlook ist der Kontakt auch unvollständig. Und nicht alle UKS-Mitarbeitenden sind auf den Internet- oder Intranetseiten ihrer Dienststellen zu finden.

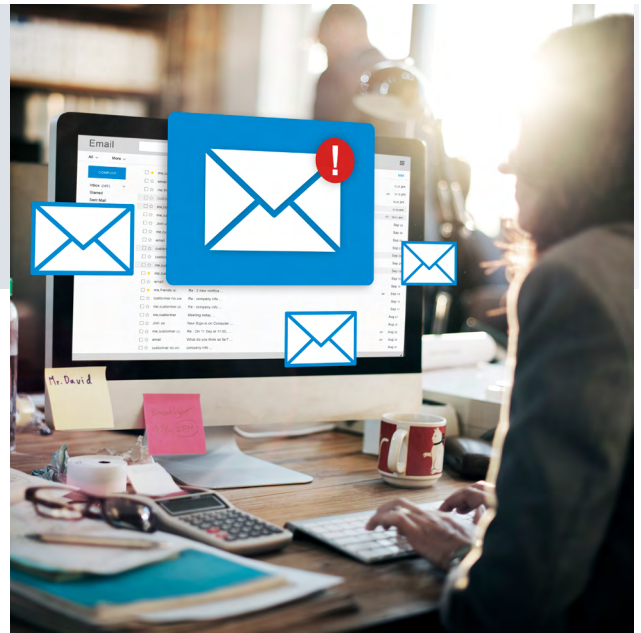
DESHALB DER DRINGENDE AUFRUF:

Bitte richten Sie eine korrekte E-Mail-Signatur ein, die automatisch mitgeschickt wird, und pflegen Sie Ihre Kontaktdaten in Outlook ein. Jede und Jeder, der eine AD- bzw. E-Mail-Kennung des UKS hat, kann und sollte die eigenen Daten selbst anpassen!

Eine **Anleitung zum Vervollständigen der Outlook-Kontaktdaten** finden Sie im Intranet (Confluence) im Bereich des „ZIK“ (Zentrum für Information und Kommunikation), unter dem Menüpunkt „Anleitungen und Demovideos“ → „E-Mail“.

Ihre Einträge werden mit mehreren Servern und Programmen synchronisiert, so dass es eine Weile dauert, bis diese überall korrekt abrufbar sind. Sollten Ihre überarbeiteten Kontaktdaten auch nach ca. ein bis zwei Wochen nicht angezeigt werden, wenden Sie sich bitte an das **ZIK-Helpdesk**:
Telefon intern: - 95, E-Mail: helpdesk@uks.eu

Ebenso dient eine **einheitliche und vollständige E-Mail-Signatur** der besseren Erreichbarkeit und ist zudem Teil des professionellen Außenauftritts des Universitätsklinikums.



Ein Muster sowie Hinweise für die Einrichtung einer **CI-konformen UKS-Signatur** in Outlook finden Sie im Intranet (Confluence) im Bereich „Formatvorlagen“ → „E-Mail-Signaturen“.



UMWELT &
ENERGIE

UMWELTSCHUTZ IN DER DIGITALEN KOMMUNIKATION

Neu in der offiziellen Signatur des UKS ist der Hinweis auf den Umweltschutz, den Sie gerne auch nachträglich integrieren können:

**Umweltschutz ist Gesundheitsschutz.
Danke, dass Sie diese E-Mail nicht drucken.**

Obleich auch E-Mails Serverplatz und Strom und damit Energie verbrauchen, schlägt das Ausdrucken von Mails und Dokumenten im Hinblick auf die Umweltbelastung wesentlich stärker zu Buche. „Gemeinsam können wir hier einen großen Beitrag zum Umweltschutz leisten“, betont Tamara Klasen, Nachhaltigkeitsmanagerin am UKS. Was digital gelesen, bearbeitet oder archiviert werden kann, muss nicht zusätzlich ausgedruckt werden. „Für ein einziges Blatt Papier wird – je nach Herstellung – ein Glas Wasser verbraucht. Rückblickend und vorausschauend auf Hitzewellen sollte ein Blatt Papier also lieber ein Glas Wasser bleiben!“

Nicht notwendige E-Mails und große Anhänge verursachen zusätzliche Datenmengen, die in den Postfächern bzw. Servern gespeichert und gesichert werden müssen und damit Ressourcen verbrauchen. Die Höhe des Energie-, Wasserverbrauchs und der CO₂-Emissionen hängt zwar von vielen Faktoren ab. „Schätzungen zufolge kann jedoch eine einzige E-Mail bereits

dem CO₂-Fußabdruck einer Plastikmülltüte entsprechen und damit ca. 4-10 g CO₂“, verdeutlicht Tamara Klasen.

Laut Auskunft des ZIK wurden am UKS allein innerhalb eines beispielhaften Zeitraums von sieben Tagen rund. 100.000 E-Mails nach extern verschickt. Das entspricht bis zu 1.000 kg CO₂ – vergleichbar mit den Emissionen einer Autofahrt von ca. 6.350 km (Annahme: Diesel-PKW mit 6 L / 100 km) oder 100.000 Plastiktüten. Hinzu kommen drei- bis viermal so viele von extern empfangene E-Mails, die gefiltert und weiterverteilt werden, Rückläufer und Fehlermeldungen aus Sendungen, die nicht akzeptiert werden, usw. Der E-Mail-Traffic am UKS kann schwanken, aber die enorme Menge verdeutlicht das Potenzial zum Ressourcensparen am UKS.

„Was wie ein kleiner Hebel wirkt, kann sich bei der Vielzahl an E-Mails am UKS also deutlich summieren. Nutzen Sie deshalb nach Möglichkeit Links statt Dateianhänge, insbesondere für zentral abgelegte oder online verfügbare Dokumente“, lautet daher die dringende Empfehlung von Tamara Klasen.

Kontakt: Tamara Klasen, Managerin Nachhaltigkeit/ESG, Durchwahl -12213, E-Mail: tamara.klasen@uks.eu, Gebäude 52, 1. OG.

ATA- UND OTA-AUSBILDUNG AM UKS



Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen!

Nach drei intensiven Ausbildungsjahren ist es geschafft: Die Auszubildenden der Anästhesietechnischen (ATA) und Operationstechnischen Assistenz (OTA) haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Examensfeier am 31. August war ein besonderer Anlass, diesen wichtigen Meilenstein gemeinsam

zu feiern und auf die vergangenen drei Jahre zurückzublicken. Mit viel Engagement, Durchhaltevermögen und fachlicher Kompetenz haben sich die Azubis auf ihren zukünftigen Berufsalltag vorbereitet. Ihr Einsatzgebiet sind die OP-Säle und Funktionsräume – sie sorgen dafür, dass im OP alles rund läuft und kümmern sich um die Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Narkose. Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen!

Neuer Kurs ist im September gestartet

Nach dem Examen ist vor dem Examen: Am 1. September ist direkt der neue Kurs für die Bereiche ATA und OTA mit neuen Auszubildenden gestartet. Neben den eigenen Azubis durften die Lehrkräfte des UKS-Schulzentrums auch weitere Auszubildende von Kooperationspartnern willkommen heißen. Wir freuen uns auf eine spannende und gemeinsame Ausbildungszeit! (Fotos: Christian Schütz / Cane Sahan)





SAVE THE DATES

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen (Fortbildungen, Kongresse, Vorträge, Patientenseminare...) finden Sie in unserem Newsroom

Impftermine 2026 beim Betriebsärztlichen Dienst in Gebäude 77

Mittwoch, 7. Oktober und Donnerstag, 5. November jeweils von 8 bis 15 Uhr

Betriebsärztlicher Dienst, Geb. 77, EG, Raum 00.007.0 – darüber hinaus sind Impfungen über die gesamte Grippeimpfsaison mit Voranmeldung möglich.

Zusatztermine 2026

**Donnerstag,
8. Oktober 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**Augenklinik
Geb. 22, KG, Raum 99.004**

**Dienstag,
13. Oktober 2026
10:30 bis 13:00 Uhr**

**IMED, Geb. 41,
Raum E01.112 im 1.OG**

**Donnerstag,
22. Oktober 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**Chirurgie, Geb. 57,
EG, Raum E.64**

**Donnerstag,
29. Oktober 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**Urologie/HNO,
Geb. 6, 13.OG, Raum 1303**

**Mittwoch,
28. Oktober 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**Neurozentrum, Geb. 90, EG,
Raum 2, Nebenraum Hörsaal**

**Mittwoch,
4. November 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**IOI, Geb. 57,
Raum 1.202**

**Dienstag,
10. November 2026
11:30 bis 14:00 Uhr**

**Frauen- und Kinderklinik
Geb. 9, OG, Raum 2.05**

**Mittwoch,
11. November 2026
10:30 bis 13:00 Uhr**

**IMED, Geb. 41,
Raum E00.022**

6. Oktober, 15 Uhr Erwerbsminderungs- und Altersrenten

Sandra Braun von der Deutschen Rentenversicherung Saarland wird in einen informativen Vortrag zu den Leistungen der Rentenversicherung speziell auf die Erwerbsminderungs- und Altersrenten eingehen. Treffpunkt ist im Personalkasino des UKS (Geb. 32). Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme kann nicht als Arbeitszeit gewertet werden.

(Organisiert durch Matthias Bauer, Vertrauensperson der Schwerbehinderten am UKS, Kontakt: schwerbehindertenvertretung@uks.eu)

12. - 16. Oktober, 9 – 17 Uhr Teddyklinik im Rathaus Homburg

Die Homburger Studierenden öffnen wieder ihre Türen für die Teddyklinik. Kinder im Alter von 3 - 12 Jahren können hier spielerisch den Arzt- und Krankenhausbesuch kennenlernen und ihre Kuscheltiere versorgen. Die Teddyklinik findet dieses Jahr ausnahmsweise in den Herbstferien und im Rathaus Homburg statt – nicht im Saalbau!

Neu: Die Stille Stunde

Am 16. Oktober wird von 9 - 12 Uhr speziell für neurodivergente Kinder eine reizärmere „Stille Stunde“ angeboten.

Interessierte Familien benötigen keine Voranmeldung für den Besuch der Teddyklinik und können gerne vom 12. - 15. Oktober vorbeischauen, vorzugsweise nachmittags, da vormittags viele Kindergartengruppen kommen. Lediglich für die Stille Stunde am Freitag muss eine Terminbuchung erfolgen: <https://homburg.tbkapp.de/register/family>

14. Oktober, 12 – 16 Uhr Tag des Sehens

Die Klinik für Augenheilkunde des UKS lädt herzlich zum Tag des Sehens ins Saarpfalz-Center Homburg ein.

Im Rahmen der bundesweiten Aufklärungskampagne „Woche des Sehens“ mit dem Motto „Auf neuen Kanälen zurück zu den Wurzeln!“ informieren Mitarbeitende der Augenklinik auch in diesem Jahr über Augengesundheit, Vorsorge und das Leben mit Sehbeeinträchtigungen, auch über Augenerkrankungen im Kindesalter sowie die medizinische Bedeutung von Hornhauttransplantationen und Gewebespenden.

Die Informationsstände werden von Teams der Sehschule (Sektion KiOLoN) und der Hornhautbank (Klaus Faber Zentrum für Hornhauterkrankungen, inklusive der LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz) besetzt.

Weitere Infos: www.woche-des-sehens.de

27. Oktober, 14:15 – 15:00 Uhr Cannabinoide in der Palliativmedizin

Die Online-Fortbildungen „Palliativ im Dialog“ greifen aus multiprofessioneller, interdisziplinärer und praxisrelevanter Sicht verschiedene Themen der Palliativmedizin auf.

Am 27. Oktober geht es um Cannabinoide. Referent ist Prof. Dr. Sven Gottschling, Leiter des Zentrums für altersübergreifende Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie am UKS.

Zugangslink aufrufen

29. Oktober, 17 – 19 Uhr UTS-Infoveranstaltung: Brustkrebszentrum, Gynäkologisches Krebs- und Dysplasiezentrum

Es besteht die Möglichkeit vor Ort in Geb. 35, im Hörsaal bzw. Seminarraum 1 in Homburg oder online per TEAMS an den Veranstaltungsterminen teilzunehmen. Den Einwahl-Link für die Online-Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung unter: uts@uks.eu

Möchten Sie im Vorfeld der Veranstaltung Fragen einreichen? Nutzen Sie unsere UTS-Portalfunktion unter der Rufnummer (06841) 16 - 27433 (8 bis 15 Uhr) oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: uts@uks.eu

Themen der Veranstaltung:

- Tipps bei Nebenwirkungen unter onkologischer Therapie (PD Dr. Schmidt & Frau Knapp)
- Neue Ansätze in der Therapie des Endometriumkarzinoms - Immuntherapie und Co, HPV - Humanes Papilloma Virus / Prävention (Prof. Radosa & Dr. Ute Schmidt)

Nach den Vorträgen finden Fragerunden und Gespräche mit der Selbsthilfegruppe Frauenselbsthilfe Krebs Saarland (Frau Keller) statt.

Die Veranstaltungsreihe wird durch die Deutsche Krebshilfe gefördert.

6. Oktober, 18 Uhr Kinderwunsch-Infoabend

Das Kinderwunschzentrum der Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin lädt alle Interessierten um 18 Uhr zu einem Informationsabend ein. Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und das Leistungsangebot bei unerfülltem Kinderwunsch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet online statt. Es wird um eine Voranmeldung per E-Mail an frauenklinik.ivf@uks.eu gebeten. (Am 8. Dezember findet ein weiterer Termin statt.)

19. Oktober – 7. Februar UNISPORT-Kurse im Wintersemester

Das UNISport-Zentrum bietet erneut fast 50 wöchentliche Sportkurse an, darunter Fitnesskurse, Mannschafts- und Ballsportarten sowie Gesundheits- und Tanzkurse und in Kooperation mit örtlichen Vereinen z.B. auch Schwimmen, Fechten, Tischtennis, Judo usw.

Die **Anmeldung ist ab 5. Oktober, 9:00 Uhr** online freigeschaltet (für Externe 3 Tage später).

Alle Kurse im Überblick und Anmeldemodalitäten

Kontakt: Nicole Polloczek, UNISPORT-Zentrum der Universität des Saarlandes, Campus Homburg, Durchwahl - 26645, E-Mail: unisport@uni-saarland.de

22. Oktober, 19 Uhr, Einlass: 18 Uhr Benefizkonzert zugunsten der LIONS-Hornhautbank Saalbau Homburg, Eintritt: 15 Euro

Als musikalischer Botschafter der U.S. Air Force in Europa und Afrika bringt die USAFE Concert Band die Vielfalt amerikanischer Konzertmusik auf internationale Bühnen. Ihr Repertoire umfasst sinfonische Werke von Aaron Copland, Filmmusik von John Williams, Märsche von John Philip Sousa und Broadway-Klassiker von Rodgers & Hammerstein.

Tickets unter www.ticket-regional.de oder in der Augenklinik des UKS im 1. OG bei Frau Kunz, Durchwahl -22387.

26. - 28. Oktober, 9 – 17 Uhr Kurs für Hygienebeauftragte Ärztin und Arzt

Das InfectioSaar Netz bietet in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum und der Ärztekammer des Saarlandes den Kurs „Hygienebeauftragte Ärztin und Arzt“ der curricularen Weiterbildung gem. der Bundesärztekammer an.

Zielgruppe sind in der stationären Patientenversorgung tätige Ärztinnen und Ärzte aus klinischen Bereichen, in denen regelmäßig Patientinnen und Patienten mit Infektionskrankheiten behandelt werden.

Weitere Infos

28. Oktober, 17 – 18:30 Uhr Tag der Sinne – Hören, Riechen und Gleichgewicht

Zum internen Fachkolloquium der HNO und Neurologie treffen sich Beschäftigte der beiden Kliniken zum Netzwerken und zum Austausch. Besprochen werden interdisziplinäre Projekte und der Aufbau gemeinsamer Behandlungspfade.

Ort: Hörsaal der Neurologie (Gebäude 90).

Kontakt: Prof. Gentiana Wenzel, HNO, Durchwahl - 22900, E-Mail: gentiana.wenzel@uks.eu

31. Oktober, 8:30 – 17 Uhr Update Reisemedizin

Die Fortbildungsveranstaltung zum Thema Reisemedizin wird von der Ambulanz für Reise- und Tropenmedizin, dem Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene sowie dem Zentrum für Klinische Infektiologie im Zentralen Hörsaalgebäude (Geb. 35) angeboten.

Es wurde ein vielseitiges Programm organisiert, bei dem vor allem über aktuelle Entwicklungen gesprochen wird. Impfungen und Malaria sind weitere Schwerpunkte, daneben werden klinische Fälle vorgestellt und diskutiert.

Weitere Info finden sich im Veranstaltungsflyer

IMPRESSUM

Newsletter uks-aktuell – Herausgeber: Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) Anstalt des öffentlichen Rechts – Der Vorstand (vertreten durch Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt) Kirrberger Str. 100, 66421 Homburg/Saar V.i.S.d.P. Florian Preuß, Unternehmenskommunikation UKS Tel. (06841) 16-22083, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@uks.eu